

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		Fachbereich 32	7732/09
zur Anfrage Nr. 1091/09 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion BIBS, v. 25. Nov. 09		Datum 1. Dez. 2009	
		Genehmigung	
Überschrift Zentraler Ordnungsdienst (ZOD)		Dezernenten Dez. II	
Verteiler	Sitzungstermin	TOP 3.3	
Rat	8. Dez. 09		

Die Dienstposten des Zentralen Ordnungsdienstes, der im Mai 2008 seinen Dienst aufgenommen hat, sind mit den vier Angehörigen des ehemaligen Ermittlungs- und Vollzugsdienstes, den fünf Kräften des Mobilien Umweltdienstes sowie sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen verwaltungsinterner Stellenbesetzungsverfahren besetzt worden.

Die in der Anfrage genannten Aufwendungen für das Jahr 2008 in Höhe von 266.781 € beruhen überwiegend auf den Personal- und Sachaufwendungen des ehemaligen Ermittlungs- und Vollzugsdienstes. Konkretere Angaben über Personal- und Sachaufwendungen für den ZOD waren für das Jahr 2008 deshalb nicht möglich, weil die Zusammenführung des Zentralen Ordnungsdienstes mit den Mitarbeitern des Mobilien Umweltdienstes erst im Verlauf des Jahres 2008 erfolgte. Eine konkrete Planung war daher während der Aufstellung des Haushaltsplanes 2008 im Jahr 2007 noch nicht möglich.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage der Fraktion BIBS wie folgt:

Zu 1:

Die Differenz zwischen den im Ansatz 2009 unter der Produktziffer 1.12.1221.14 genannten Aufwendungen in Höhe von rd. 752.699 € und den unter der gleichen Produktziffer genannten Aufwendungen in 2010 in Höhe von 1.038.568 € begründet sich im Wesentlichen wie folgt: Die Streifendienstesätze des ZOD wurden in 2009 als Leistung des Produkts 1.12.1221.11 (Allgemeine Gefahrenabwehr) abgewickelt. In 2010 wurde das Produkt 1.12.1221.14 (Zentraler Ordnungsdienst) um diese Leistung erweitert und mit zusätzlich rd. 130.000 € Aufwendungen belastet (siehe auch Reduzierung bei Produkt 1.12.1221.11).

Durch die Rückkehr von zwei Mitarbeitern aus dem Zivildienst bzw. aus der Elternzeit steigen die Personalaufwendungen im Ansatz 2010 um weitere 70.000 €. Des Weiteren enthält der Ansatz 2010 erhöhte Gebäudekosten nach dem Umzug des Fachbereichs Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit in die Richard-Wagner-Straße 1 - 2, mit denen der Zentrale Ordnungsdienst mit 37.000 € anteilig zu belasten ist. Ferner sind die Aufwendungen für die Internen Leistungsverrechnungen (ILV) um ca. 47.000 € gestiegen, zum Teil bedingt durch den erwähnten Anstieg der Personalaufwendungen sowie durch eine allgemeine Erhöhung der ILV.

Zu 2:

...

Zusätzliche Einnahmen werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZOD nicht erzielt. Der ZOD wurde bekanntlich aus dem bisherigen Ermittlungs- und Vollzugsdienst des Fachbereichs Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und dem bisherigen Mobilen Umweltdienst (MUD) des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr gebildet und hat die dort bereits bestehenden Aufgaben übernommen. Diese bestanden beim MUD u. a. in der Mithilfe bei der Abfallbeseitigung durch Kontrolle von Wertstoffcontainern, der Dokumentation und Verfolgung von Graffiti und der Entfernung von Plakaten im Stadtbild. Die Aufgaben des Ermittlungs- und Vollzugsdienstes bestanden u. a. in der zwangsweisen Stilllegung von Kraftfahrzeugen sowie der Einziehung von gefährlichen Hunden, Schwerpunkteinsätzen z. B. bei Schwarzarbeitskontrollen sowie der Bearbeitung von Ermittlungsersuchen unterschiedlicher Behörden. Neben den bisherigen Aufgaben des MUD und des Ermittlungs- und Vollzugsdienstes hat der ZOD vor allem durch den Rückzug der Polizei aus dem administrativen Bereich in den vergangenen Jahren viele Aufgaben von dort übernommen, z. B. die Anordnung von Platzverweisen gegenüber Personen, die aggressiv betteln, das Freihalten von Rettungsdienstzufahrten sowie die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich des Urinierens in der Öffentlichkeit und bei Ruhestörungen. Außerdem führt der ZOD die nach der Verschärfung des Waffenrechts notwendigen Kontrollen der Aufbewahrung der Waffen durch private Waffenbesitzer durch. Allein für diese Aufgaben hat der ZOD in 2008 und 2009 insgesamt fünf neue Stellen erhalten. Neben der Ahndung von Verstößen besteht die Aufgabe des ZOD darin, durch das Zeigen von Präsenz und damit bereits durch präventive Wirkung Ordnungswidrigkeiten - insbesondere im Innenstadtbereich - zu verhindern bzw. einzuschränken. Dabei wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. November 2009 aufgrund der durch den ZOD ermittelten Ordnungswidrigkeitentatbestände insbesondere durch Verunreinigungen im Stadtgebiet und aufgrund der Ergebnisse der Alkoholtestkäufe Bußgelder von rd. 73.000 € festgesetzt. Daneben wurden Verwaltungsgebühren und Zwangsgelder in Höhe von ca. 4.000 € festgesetzt.

Zu 3.:

Die Verwaltung plant derzeit keine Aufstockung der vorhandenen ZOD-Kräfte.

I. V.

Lehmann
Erster Stadtrat

- Es gilt das gesprochene Wort. -